

Antrag zur Mitgliederversammlung der Grünen Jugend
Erlangen am 4.12.2019



Antrag von Carla Ober, Anna Mina Morina, Marc Urban,
Julian Meissner, Frederike Jäschke, Karl Jones, Daniel Kugler,
Florian Füermann, Aylin Altenwegner, Ali Khademolhosseini,
Benedikt Mader

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die Grüne Jugend Erlangen entwickelt möglichst zeitnah in einem alle Mitglieder einbeziehendem Prozess (zum Beispiel ein als beschlussfähiges Diskussionsstreffen / weitere Mitgliederversammlung angekündigtes Treffen) Forderungen, die durch die Grüne Jugend Erlangen im Kommunalwahlkampf gestellt werden. Dies geschieht in Form eines Flyers mit knapp formulierten Forderungen (z. B. 10 Punkte-Plan). Während das vom Kreisverband Bündnis 90 / Die Grünen (KV) und der Wähler*innenvereinigung Grüne Liste (GL) aufgestellte Kommunalwahlprogramm selbstverständlich Beachtung findet und die Grüne Jugend im gemeinsamen Wahlkampf kein Interesse daran hat, KV und GL öffentlich zu widersprechen, kann die Grüne Jugend ihrem Selbstverständnis und ihrer institutionellen Eigenständigkeit entsprechend eigene Forderungen oder weitgehendere Forderungen stellen. Gerade letzteres zeichnet die politische Jugendorganisation aus, wird von den Wähler*innen – besonders den jungen, die die Grüne Jugend vorrangig vertreten sowie im Wahlkampf ansprechen möchte – auch erwartet und von den Parteijugenden anderer Parteien ebenso gehandhabt.

Begründung: Dass die Grüne Jugend im Kommunalwahlkampf zusätzlich zum gemeinsamen Wahlkampf eigenständig auftritt ist wie in jedem Wahlkampf ein Gewinn für die gesamte im Wahlkampf antretende Liste und die an ihr beteiligten Organisationen KV und GL sowie für die Grüne Jugend selbst. Bei jüngsten Kommunalwahlen beispielsweise in Thüringen sind Extraforderungen (die gegebenenfalls weitreichender oder radikaler als die der eigentlichen Wahlprogramme der Parteilisten sind) von jungen Kandidierenden für junge Menschen besonders gut angekommen und bei der Wahl erfolgreich gewesen. Generell hat sich gezeigt, dass viele junge Menschen auf Listen besonders positiv von den Wähler*innen wahrgenommen und wegen ihres Alters gewählt werden. Gerade für junge Kandidierende ist es wichtig, mit solchen konkreten und bei jungen Menschen beliebten Forderungen aufzutreten. Es hilft außerdem, die aufgrund ihres jungen Alters noch unbekannteren Kandidierenden im Wahlkampf bekannt zu machen. Deshalb müssen wir in unserem Wahlkampf in Erlangen für Bekanntheit unserer jungen Kandidierenden sorgen – dies kann auch durch Hervorheben solcher konkreter Forderungen und das Eintreten für sie durch die GJ-Kandidierenden, von denen wir immerhin 6 haben, geschehen. Das hervorgehobene Bewerben der jungen Kandidierenden und (radikalerer) Forderungen speziell für junge Menschen bringt der gesamten Liste mehr Stimmen.

Notiz: Änderungsantrag, statt eines weiteren inhaltlichen Flyers zusätzlich zum geplanten nur auf Social Media Extrakampagne zu bespielen könnten wir uns auch vorstellen zu übernehmen / sollte auf MV kurz diskutiert werden.